Geschichte der Musik

Portraits, Biographien

und Proben aus den Werken

der berühmtesten Tondichter des 18. und 19. Jahrhunderts

von

WILHELM POPP.

Professor der Musik, Hofpianist Sr. Hoheit d. Herzogs v. Coburg-Gotha.

III. Heft.

LANGENSALZA, SCHULBUCHHANDLUNG v. F. G. L. GRESSLER.

45

Lith. Inst. C. G. Roder, Leipzig.

Biographien

der in diesem Hefte aufgeführten Componisten.

FRIEDRICH KALKBRENNER,

geboren 1788 zu Cassel, ist der Sohn des berühmten Tonkünstlers Christian Kalkbrenner, der 1755 zu Münden geboren wurde und den 10. August 1806 in Paris starb. Unser Friedrich Kalkbrenner bildete sich in Paris unter Catel und Adam aus, und erhielt 1802 bei der Prüfung der Zöglinge des Conservatoriums den ersten Preis. Später bereiste er Deutschland, ging dann nach London, wo er sich als Virtuos und Klavierlehrer Ehre und Geld erwarb. 1824 trat er mit Moscheles als ausgebildeter Virtuos in Wien und Berlin auf. Man bewunderte seine unglaubliche Fertigkeit und Präcision, wie die blitzschnelle Geschwindigkeit seiner Läufe mit beiden Händen. Sein Vortrag war ebenso empfindungsvoll als gediegen. Alle seine Compositionen haben den Vorzug, bei aller Schwierigkeit gut in der Hand zu liegen und dankbar zu sein. Später lebte er unter glänzenden Verhältnissen in Paris als Componist, Pianist, Musikalienhändler und Pianofortefabrikant, wo er am 10. Juni 1849 an der Cholera starb.

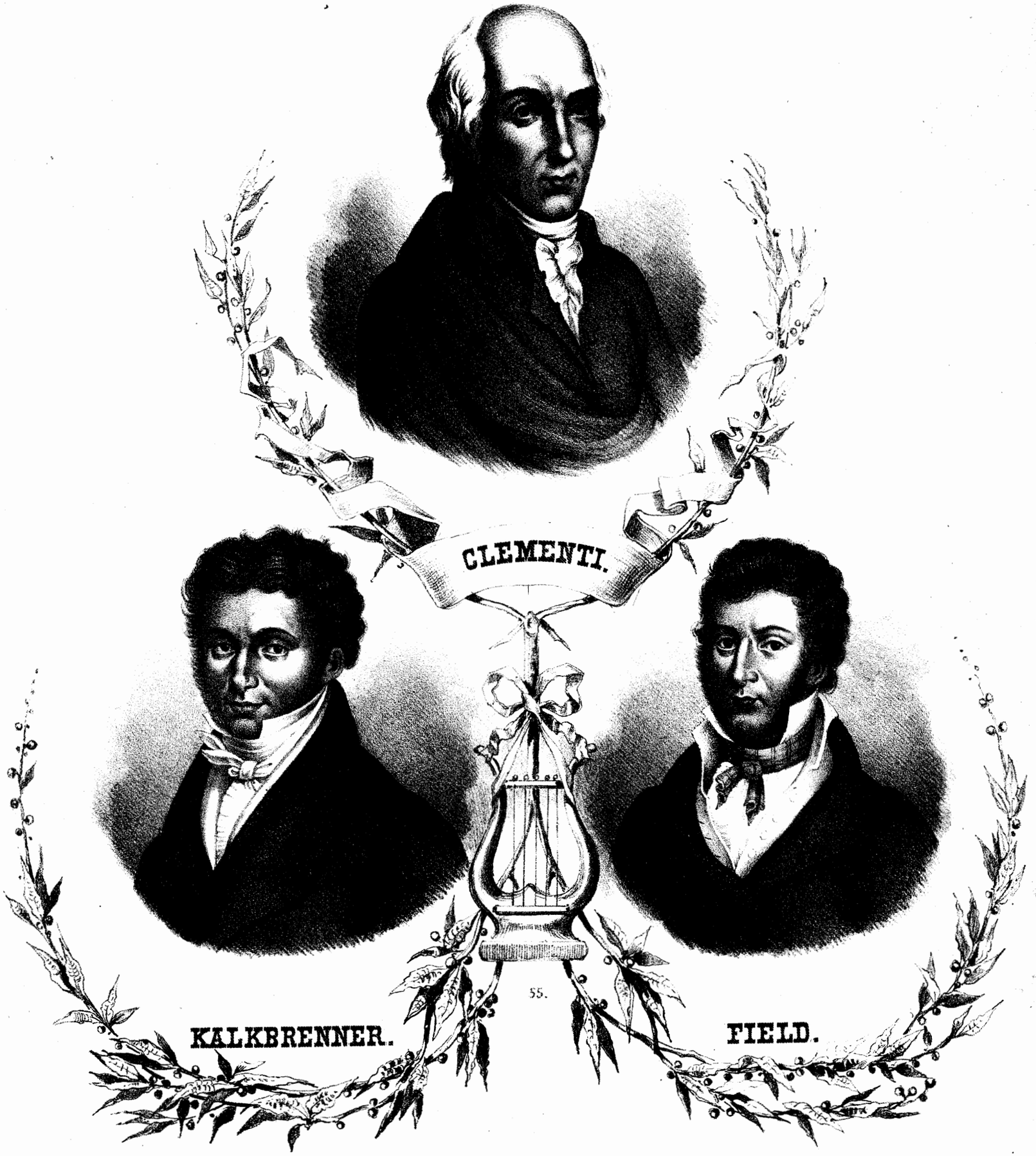
JOHN FIELD,

geboren 1782 zu Dublin, Clementi's bester Schüler, der ihn mit nach Paris nahm und dort auftreten liess, woselbst man in ihm den zukünftig grössten Pianisten begrüsste. Er schrieb eine grosse Anzahl von Concerten und viele kleinere Pièces für das Pianoforte. Am meisten zeichnete er sich als Componist durch seine Capricen und Rondo's aus. Als Klaviervirtuose machte er grosse Reisen und lebte in Paris. Er starb 1837.

Einer der grössten Klavierspieler und Componisten für das Pianoforte war

MUZIO CLEMENTI,

geboren 1752 zu Rom, der Gründer des modernen Clavierspiels und classischer Pianoforte-Componist. Buroni war sein erster Lehrer; im 7. Jahre lehrte ihn Cordelli den Generalbass und schon im 9. Jahre bestand er eine Prüfung als Organist. Im 12. Jahre schrieb er 4stimmige Messen, die mit grossem Beifall aufgenommen wurden. Im Jahre 1780 ging er nach Paris und von da nach Wien, wo er Mozart und Haydn kennen lernte. Alles drängte sich, Unterricht bei ihm zu nehmen, wodurch er wohlhabend wurde. Später beschäftigte er sich mit Verbesserung des Pianofortes und liess Instrumente nach seiner Anleitung, mit seiner Firma bauen, was ihm sehr einträglich war. 1820 machte er eine Reise, hielt sich längere Zeit in Leipzig auf und componirte dort 2 neue Symphonien. Sein Etuden-Werk *„Gradus ad Parnassum"* ist das beste, was er geschrieben. — Durch seine seltene Gabe zu improvisiren übertraf er alle seine Zeitgenossen. Er starb 1832 in London.

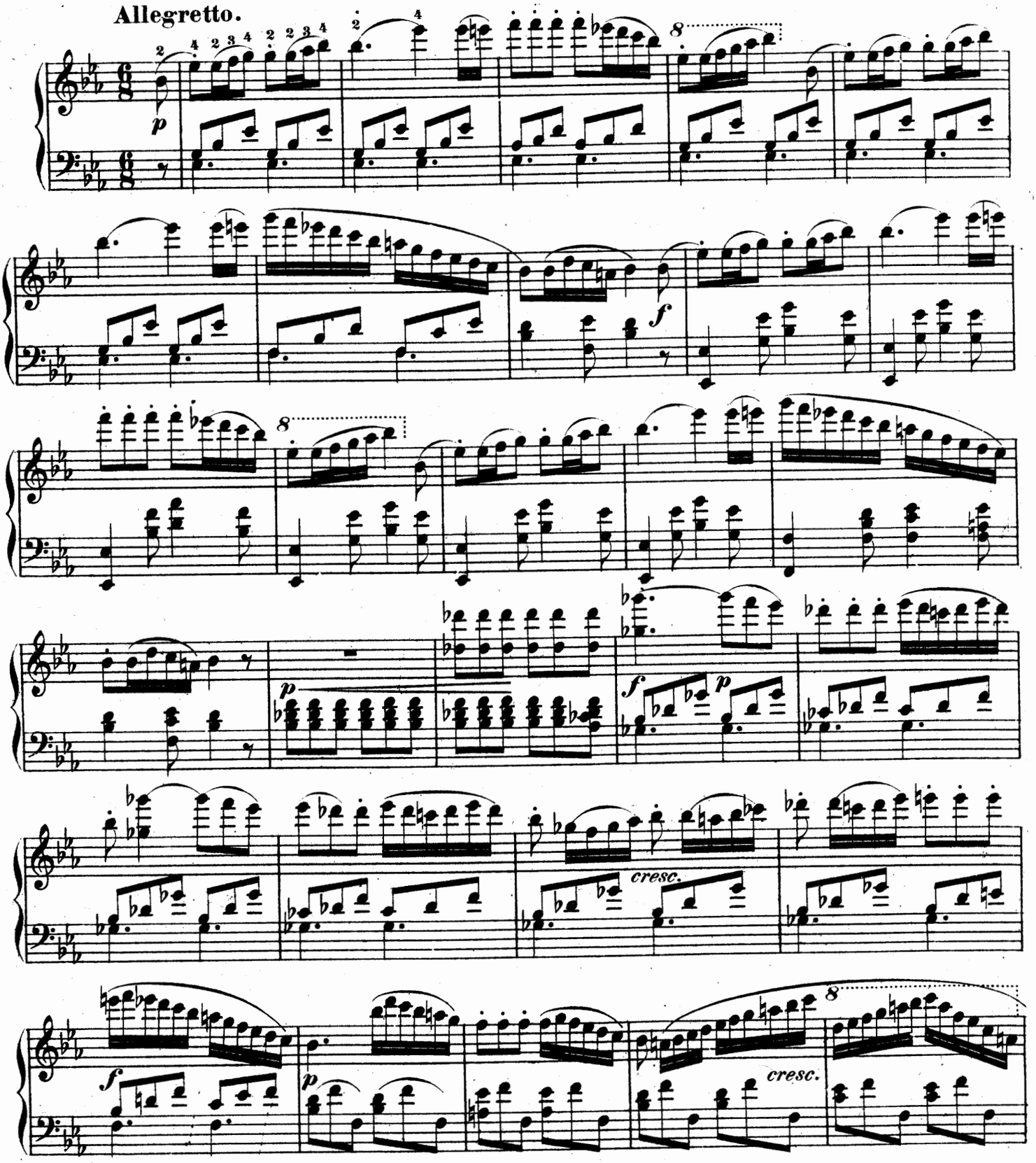


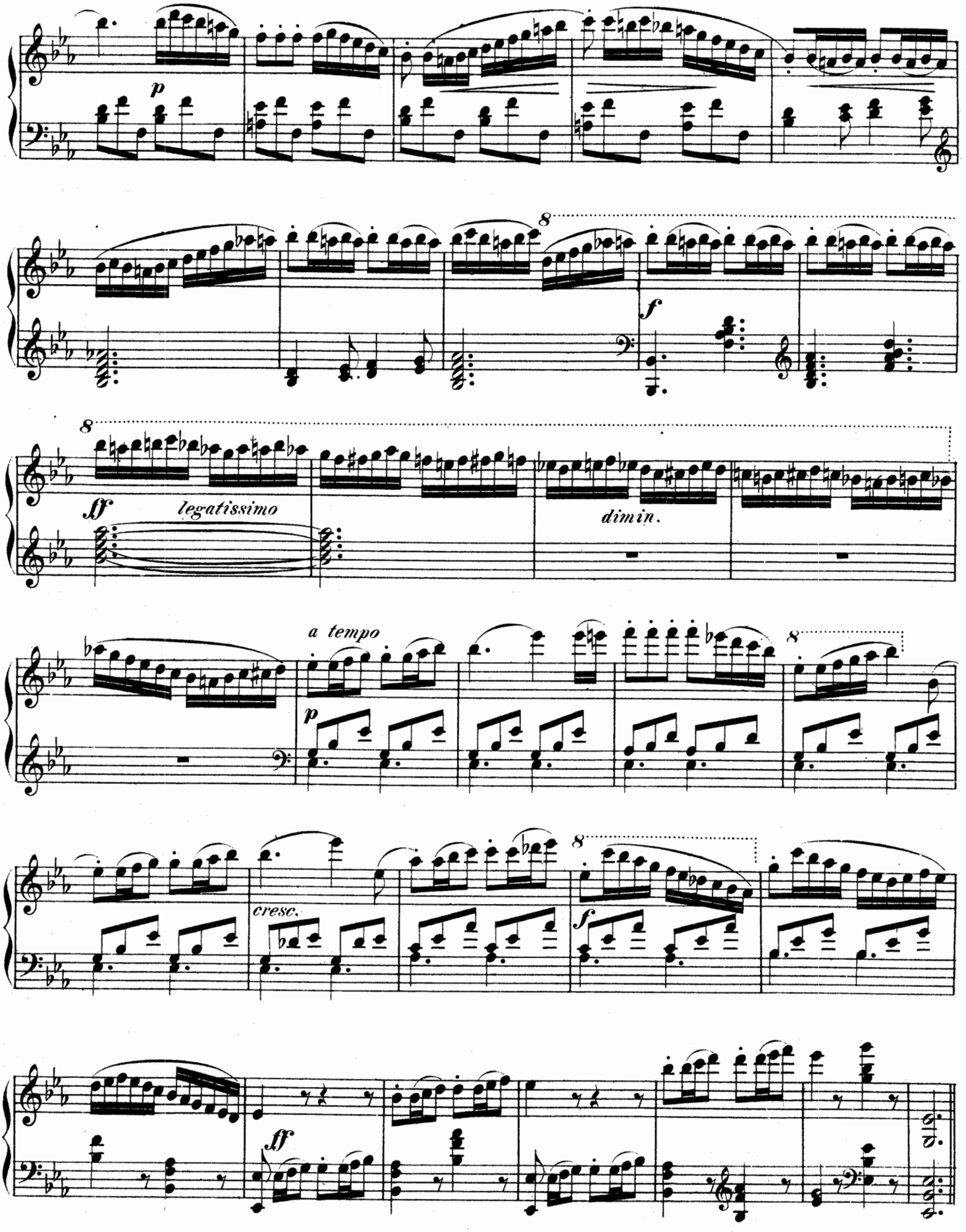
Lith. Anst v. C. G. Röder, Leipzig.

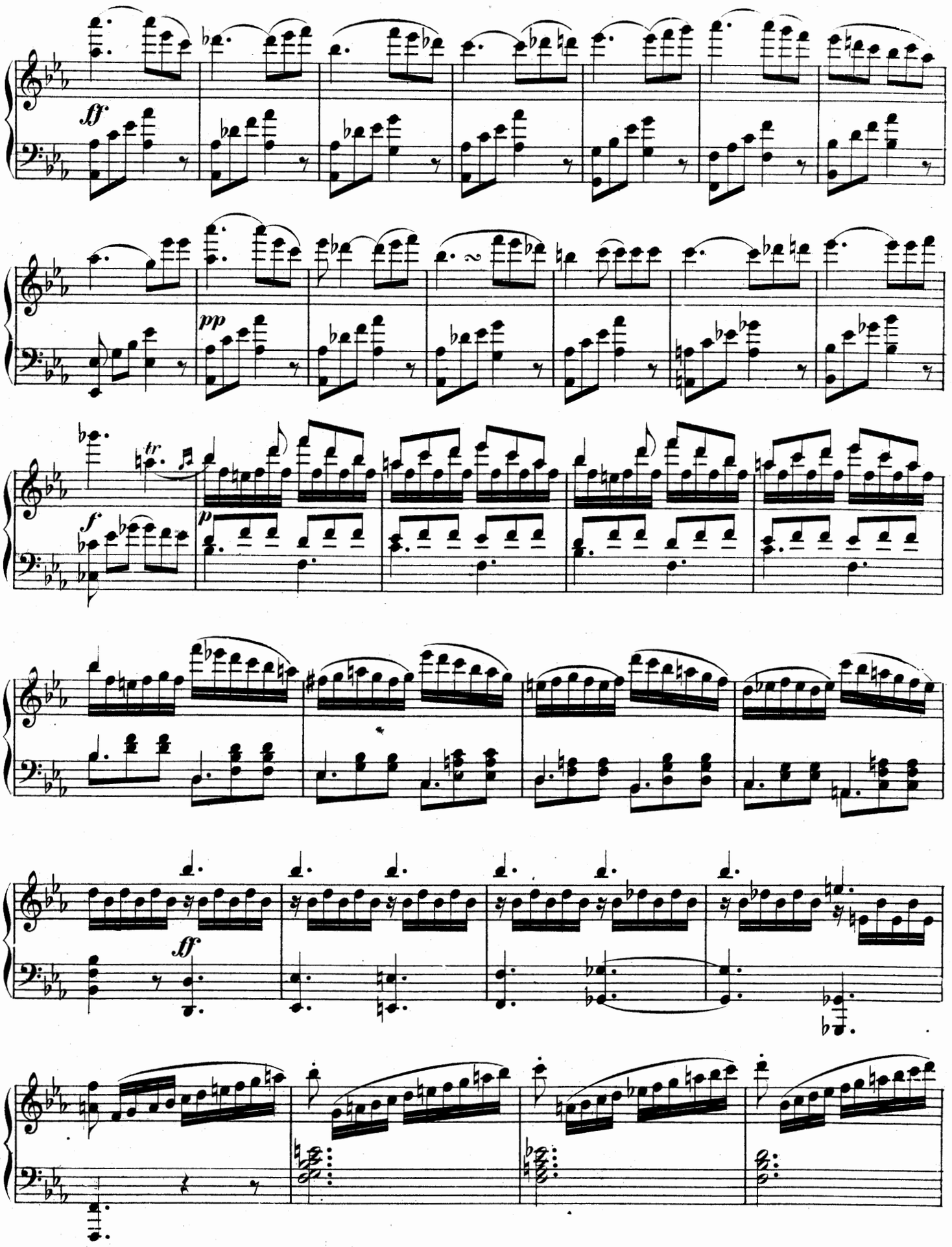
Rondo

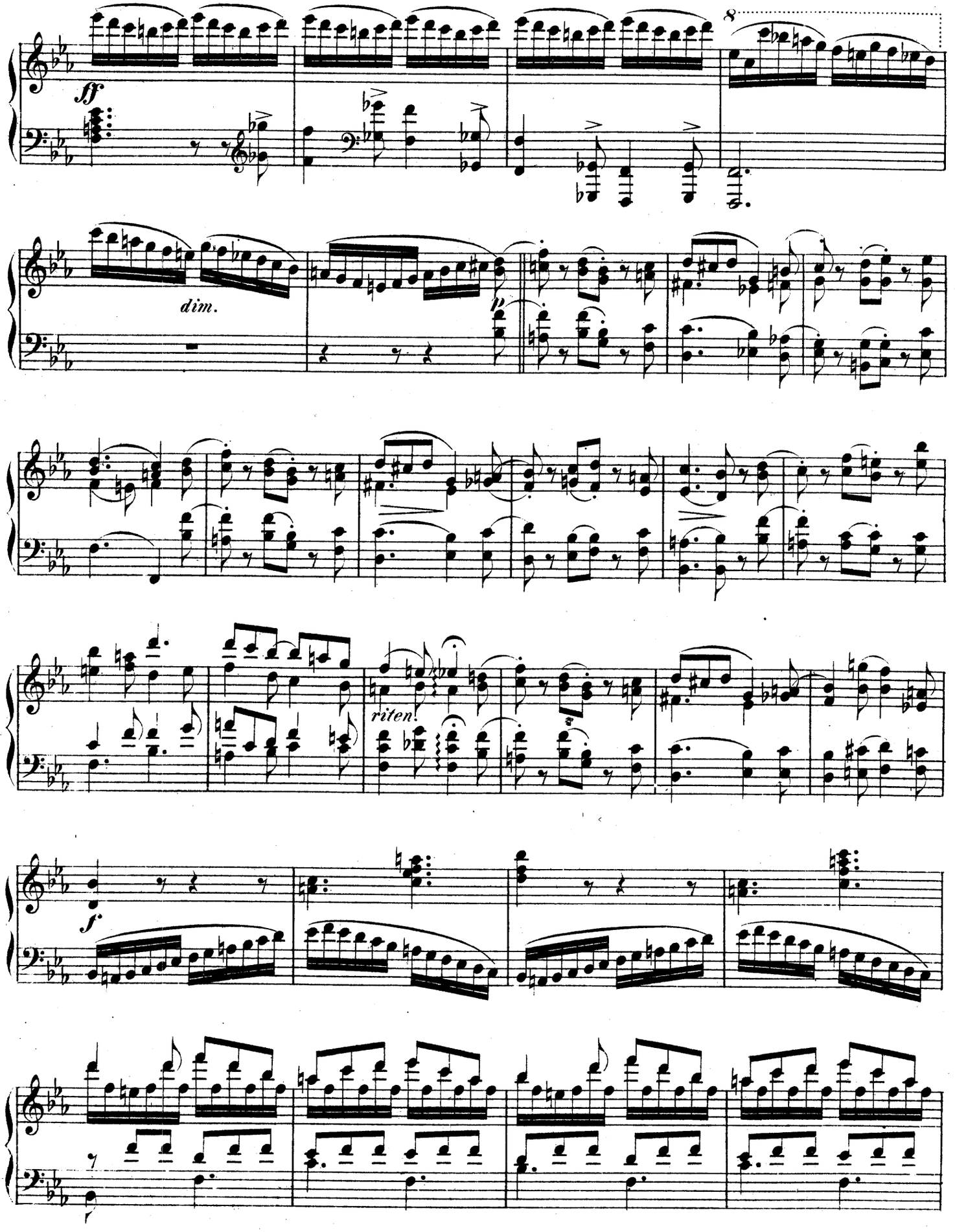
von

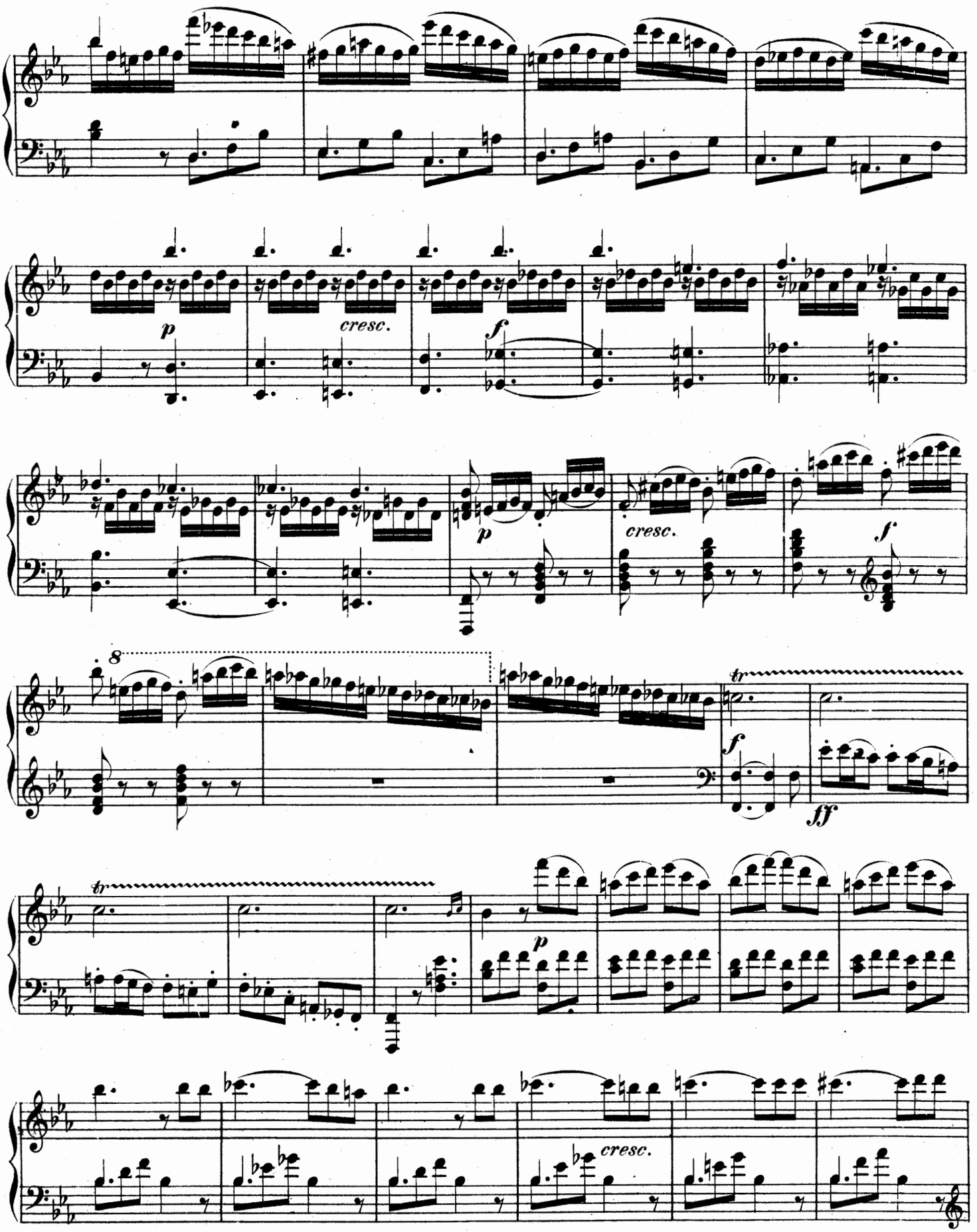
Fr. Kalkbrenner.

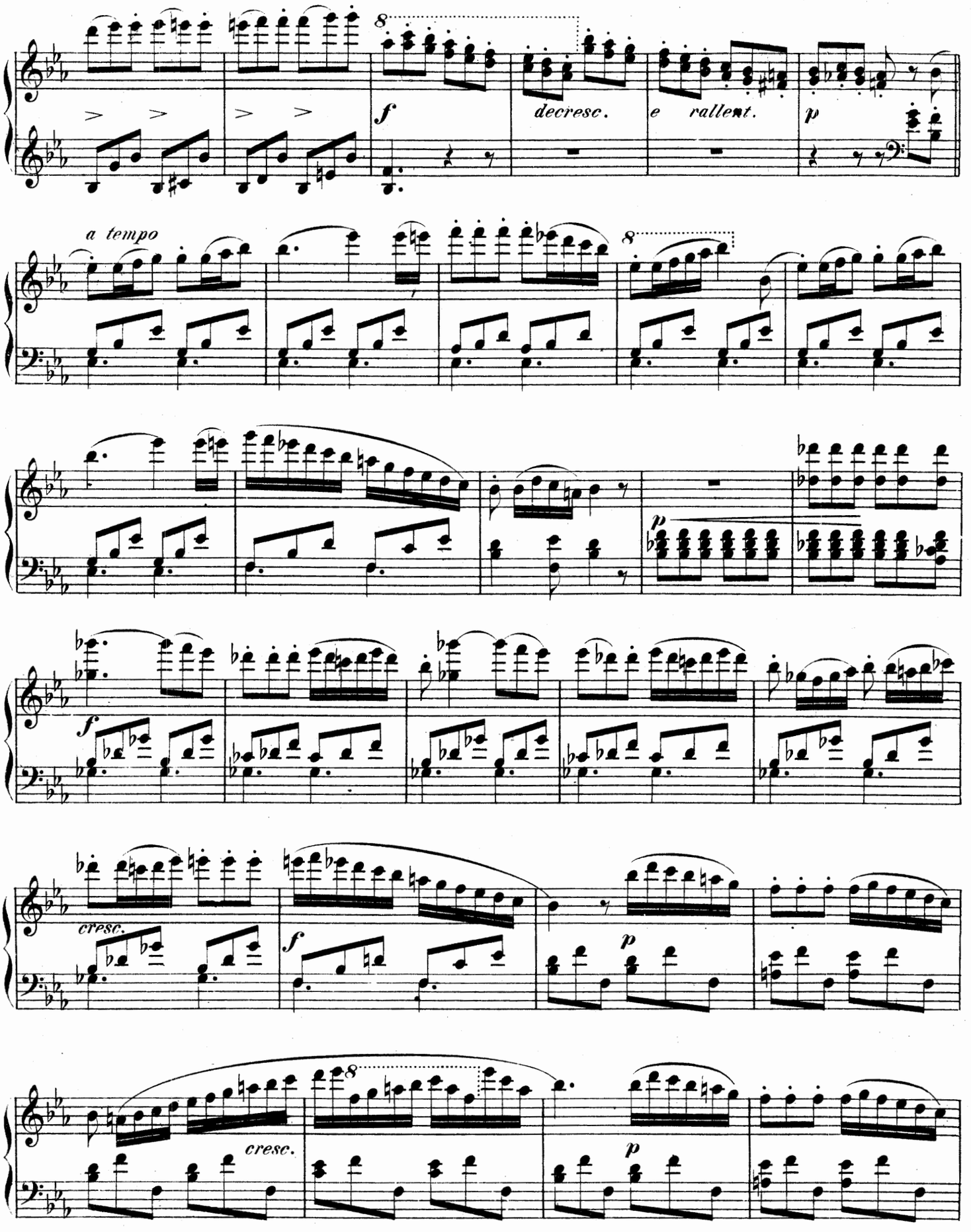


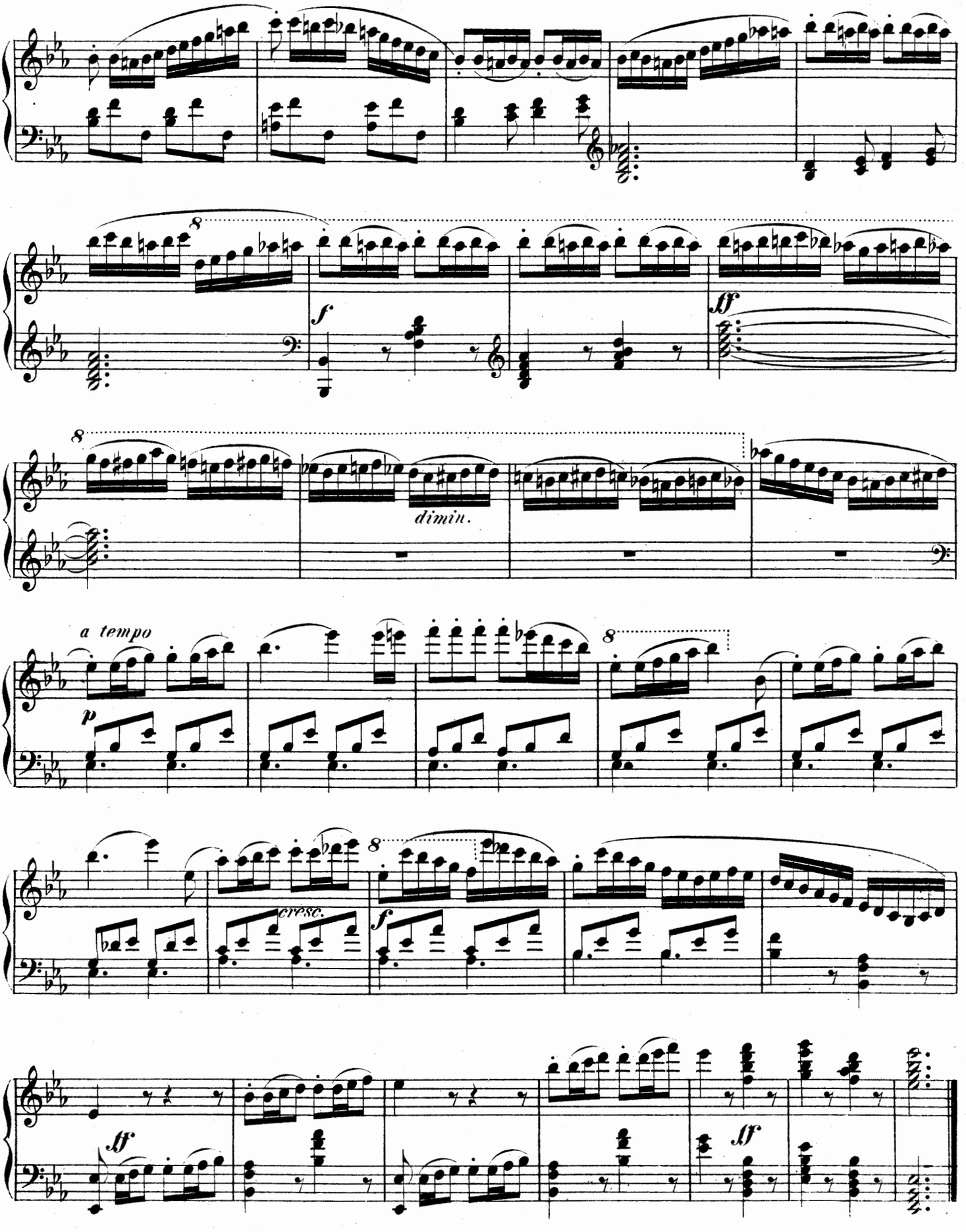

p
8
f
8
ff
legatissimo
dimin.
a tempo
p
8
cresc.
8
f
ff


ff
pp
tr
f
p
ff


ff
8
dim.
p
riten.
f


p
cresc.
f
p
cresc.
f
8
tr
f
ff
tr
p
cresc.


8
f
decresc.
e rallent.
p
a tempo
8
p
f
cresc.
f
p
8
cresc.
p

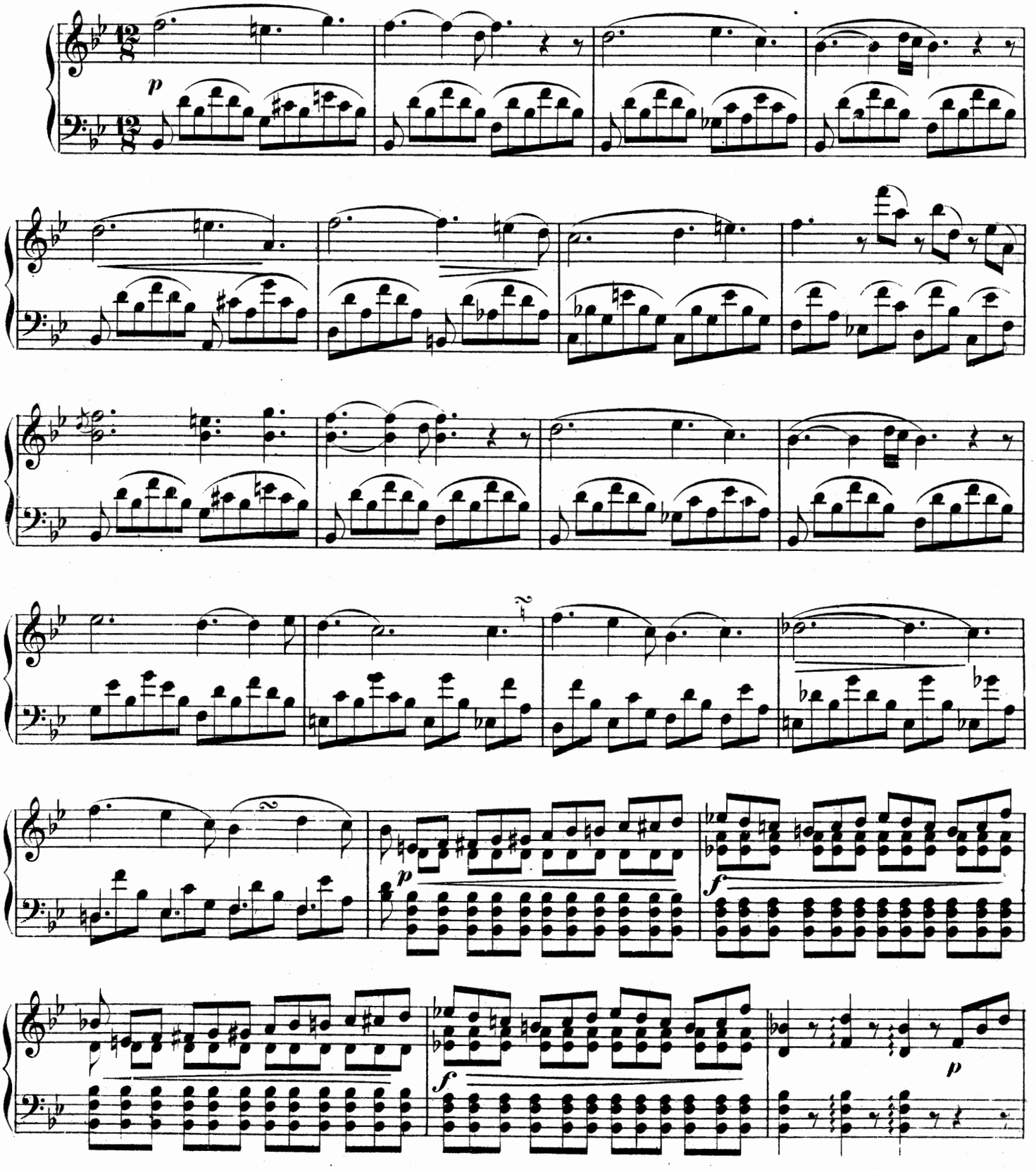

8
f
ff
8
dimin.
a tempo
p
8
cresc.
f
ff
ff

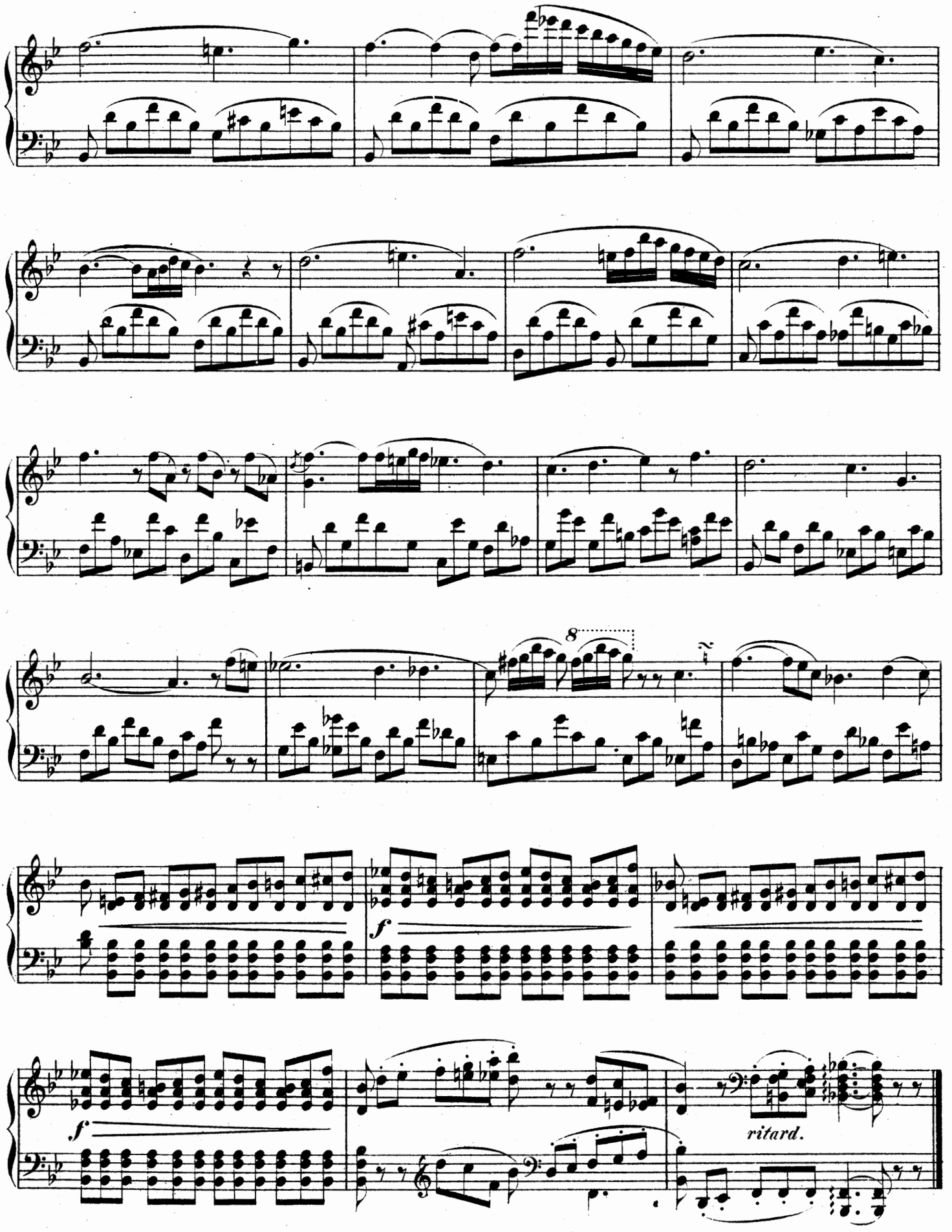
Nocturne

von

J. Field.

Cantabile.



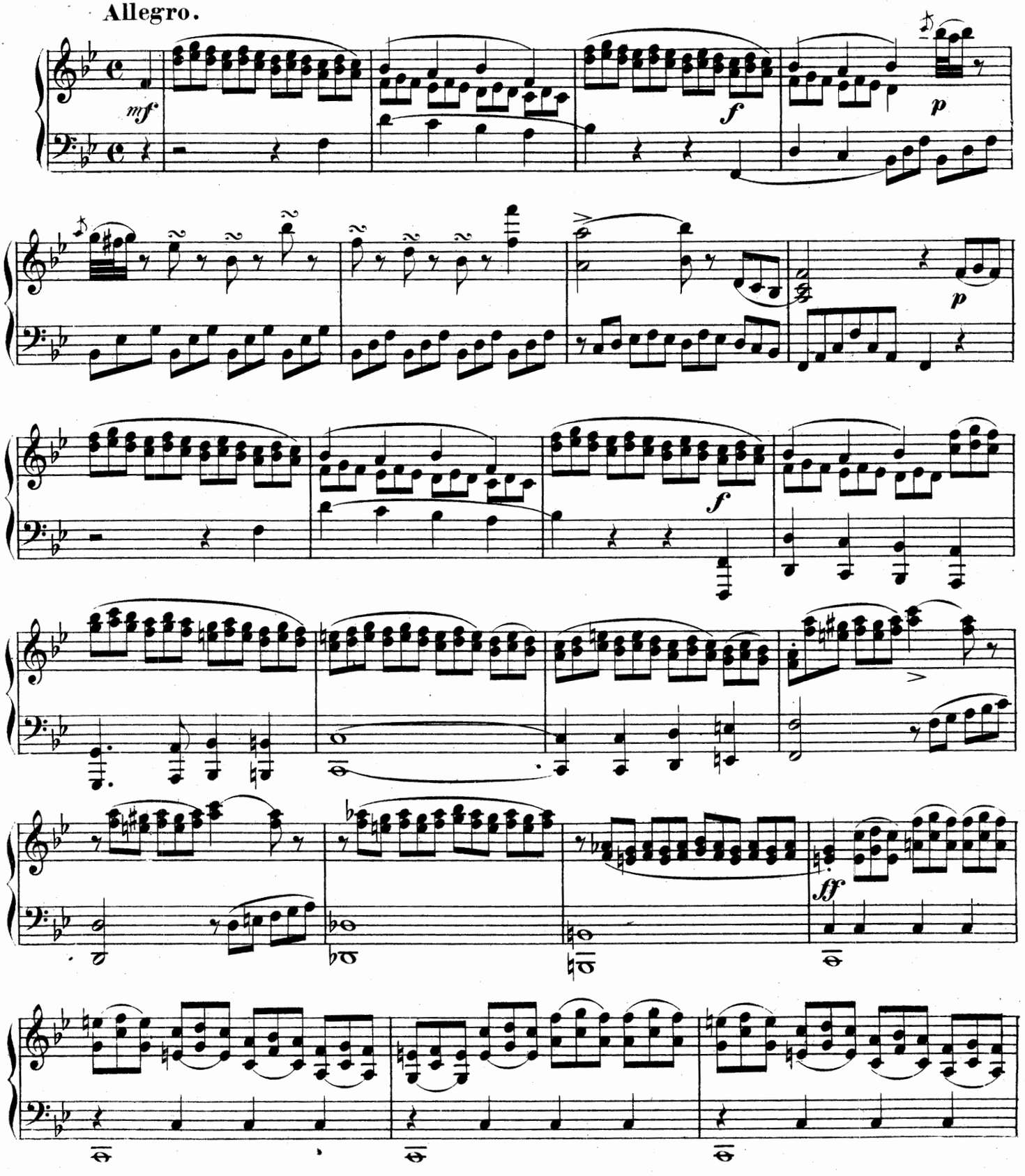

8
f
f
ritard.

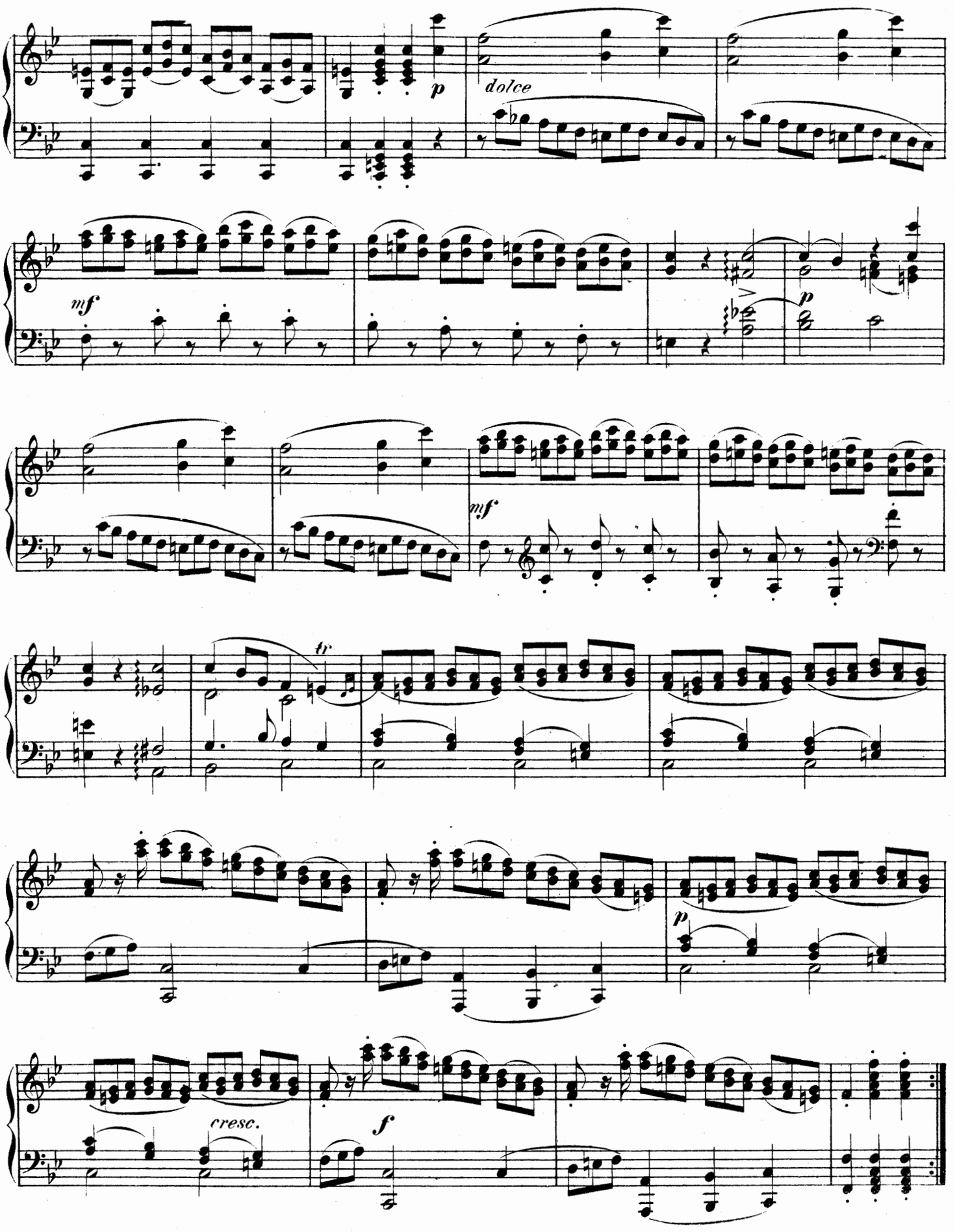
Toccata

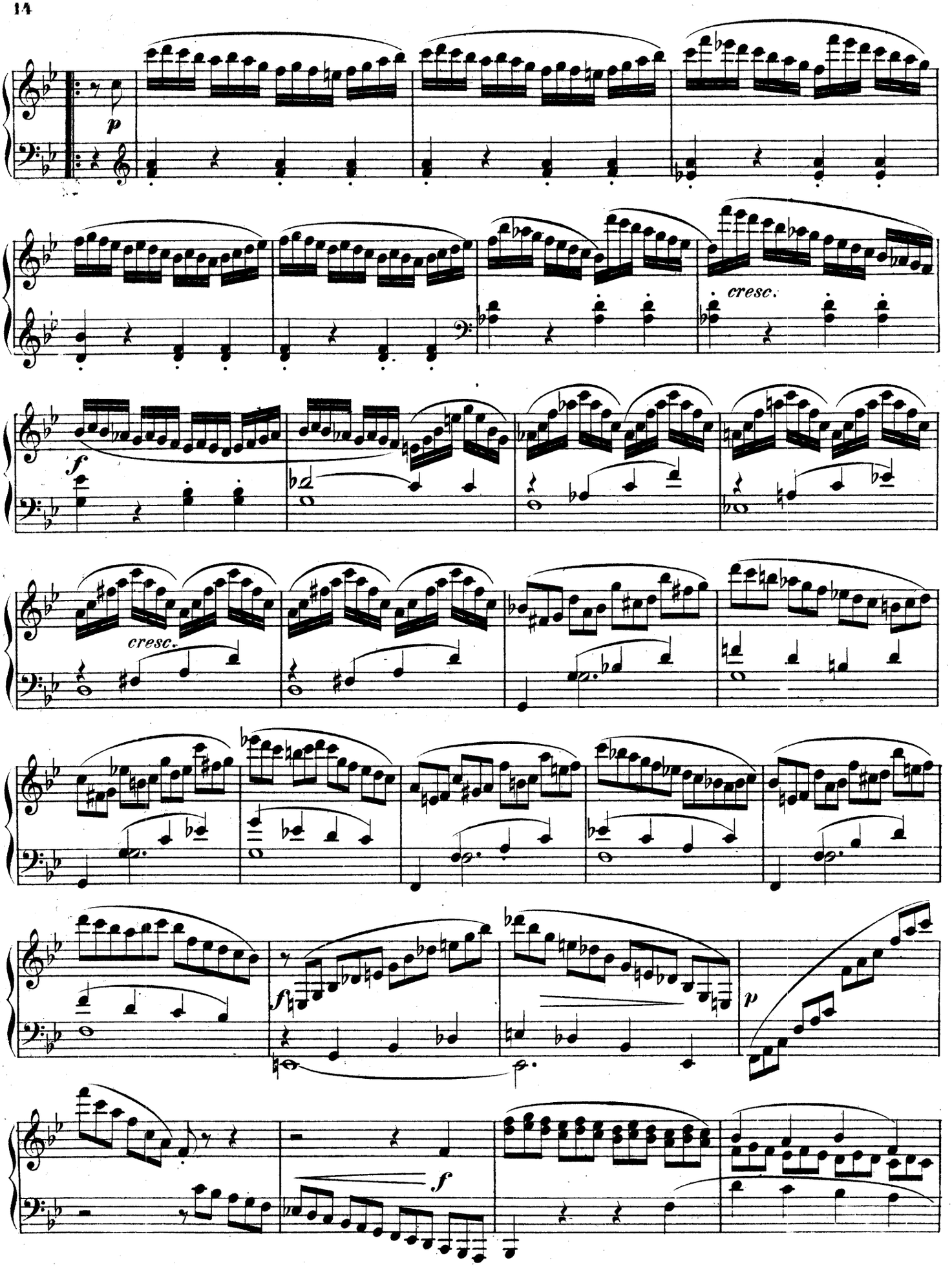
von

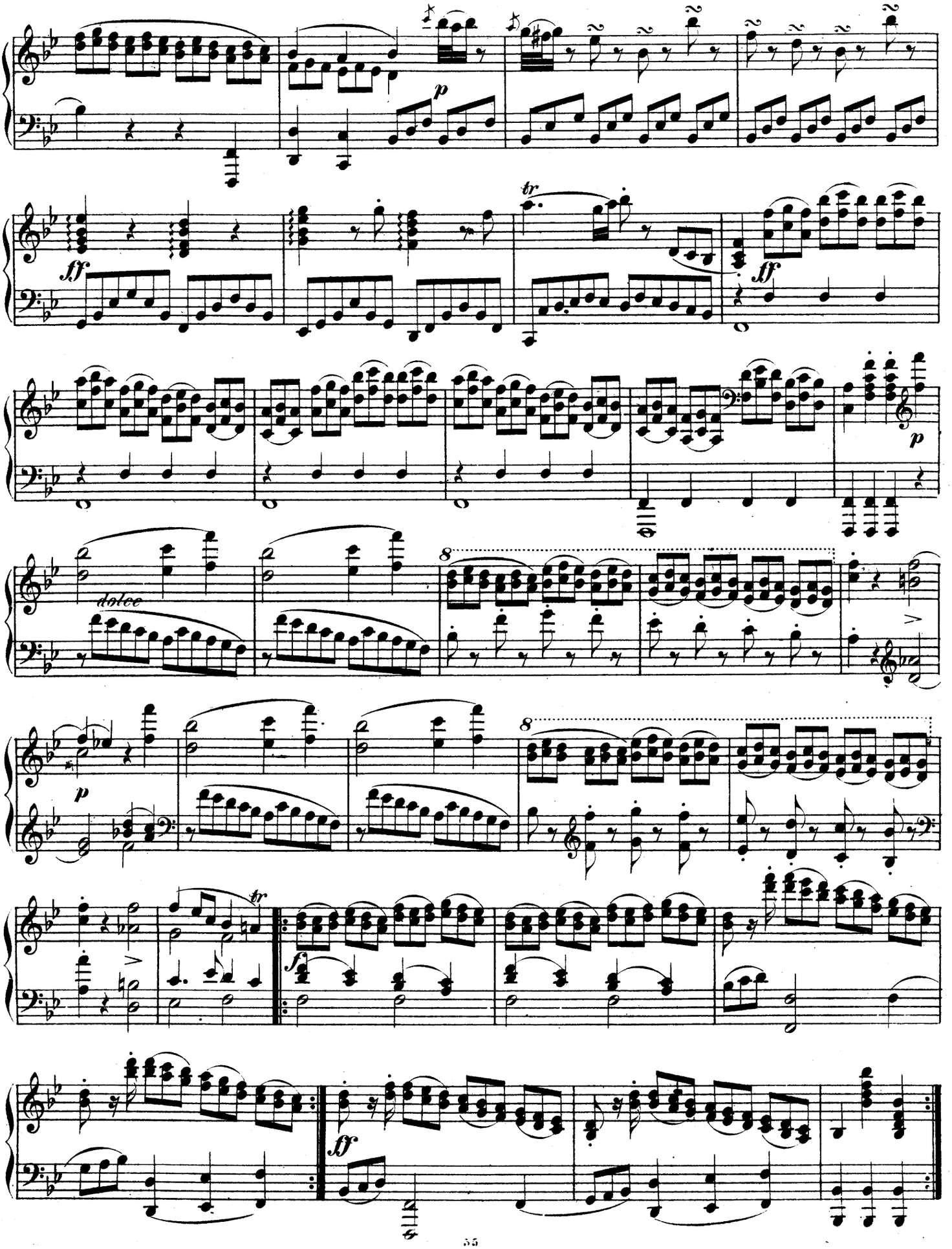
M. Clementi.

Allegro.




p
dolce
mf
p
mf
tr
p
cresc.
f


p
cresc.
f
cresc.
f
p
f


p
ff
tr
ff
p
dolce
8
>
p
8
>
tr
f
ff